



BRANDENBURGER
SYMPHONIKER



AUDIMAX
THB

HOLLYWOOD AN DER HAVEL: HEROES

6. SONDERKONZERT

4.4.26 – 18.00 Uhr

5.4.26 – 16.00 Uhr

bt

BRANDENBURGER
THEATER

4. APRIL 26 – 18.00 UHR

5. APRIL 26 – 16.00 UHR

Audimax der THB

Veranstaltungsdauer: ca. 120 Minuten, inkl. Pause



PROGRAMM

JOHN WILLIAMS: STAR WARS

Main Title

JOHN WILLIAMS: SUPERMAN

Superman March

RUPERT GREGSON-WILLIAMS:
WONDER WOMAN

JOHN WILLIAMS: HARRY POTTER

Harry's Wondrous World

NINO ROTA: DER PATE

DANNY ELFMAN: SPIDER-MAN

ALAN SILVESTRI: FORREST GUMP

PAUSE

JOHN WILLIAMS: INDIANA JONES

Raiders' March

JOHN WILLIAMS: JURASSIC PARK

Main Title

JOHN WILLIAMS: E.T.

Flying Theme

JOHN WILLIAMS: DER WEISSE HAI

Shark Theme

JOHN WILLIAMS: HOOK

Flight to Neverland

KLAUS BADELT: FLUCH DER KARIBIK

DIRIGAT NICHOLAS MILTON BRANDENBURGER SYMPHONIKER

NICHOLAS MILTON

DIRIGAT

Dr. Nicholas Milton AM ist seit 2018 Künstlerischer Leiter und Chefdirigent des Göttinger Symphonieorchesters. Unter seiner Leitung festigte das traditionsreiche Orchester seine Position als eines der markantesten Ensembles der deutschen Orchesterszene und erreichte historisch hohe Abonnementzahlen. Die Verbindung von künstlerischer Exzellenz, programmatischer Vielfalt und enger Publikumsbindung prägt Miltons Arbeit in Göttingen, wo er international für stilistisch differenzierte und dramaturgisch durchdachte Interpretationen des Opern- und Konzertrepertoires geschätzt wird.

Neben seiner Tätigkeit in Göttingen ist Milton Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Willoughby Symphony Orchestra in Sydney, Australien. Seit März 2026 ist er zudem Universitätsprofessor für Orchesterdirigieren an der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik in Österreich.

Von 2021 bis 2025 war Milton Chefdirigent des Stadttheaters Klagenfurt und des Kärntner Sinfonieorchesters. In seiner Klagenfurter Amtszeit leitete er die von der Kritik gefeierte Neuproduktion von Wagners „Ring des Nibelungen“. Das Projekt wurde 2025 für den Österreichischen Musiktheaterpreis in der Kategorie „Beste musikalische Leitung“ nominiert. Im Rahmen seines Abschiedskonzerts wurde ihm das Große Ehrenzeichen des Landes Kärnten als Würdigung seines außergewöhnlichen Engagements für Musik und Kultur verliehen.

Seine Opernengagements führten Milton u. a. an die Deutsche Oper Berlin, die Komische Oper Berlin, die Volksoper Wien sowie an die Opernhäuser in Dortmund, Leipzig, Linz, Innsbruck und Sydney. 2026 dirigierte er am Sydney Opera House eine neue Produktion von Puccinis „Turandot“ für Opera Australia. Zu seinem Repertoire zählen Werke wie „Tannhäuser“, „Der fliegende Holländer“, „Salome“, „Peter Grimes“, „Kátja Kabanová“, „Fidelio“, „Carmen“, „Hänsel und Gretel“ sowie zahlreiche Opern von Puccini, Verdi und Mozart.

Auch im sinfonischen Bereich ist Milton ein gefragter Gastdirigent. Er dirigierte viele der bedeutendsten Sinfonieorchester Europas und Asiens, darunter unter anderem das London



Philharmonic Orchestra, das Konzerthausorchester Berlin, das NDR Elbphilharmonie Orchester, die NDR Radiophilharmonie Hannover, das SWR Symphonieorchester, die Deutsche Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern, die Stuttgarter und Dortmunder Philharmoniker, das Hessische Staatssorchester Wiesbaden, die Deutsche Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz, das Bruckner Orchester Linz, das Orchestra della Svizzera italiana und die Sinfonia Varsovia.

Zuvor war Milton Konzertmeister des Adelaide Symphony Orchestra, Geiger des Macquarie Trios sowie Chefdirigent des Canberra Symphony Orchestra (2007–2020). Von 2004 bis 2010 war er Generalmusikdirektor der Jenaer Philharmonie, von 2014 bis 2018 Generalmusikdirektor des Saarländischen Staatstheaters.

Milton, französisch-ungarischer Herkunft, studierte am Sydney Conservatorium of Music, an der Michigan State University, am Mannes College of Music und an der Juilliard School. Er promovierte an der City University of New York und absolvierte weitere Dirigierstudien bei Jorma Panula an der Sibelius-Akademie. 1999 wurde er von Symphony Australia zum „Dirigenten des Jahres“ gewählt, erhielt die Australian Centenary Medal (2001) sowie den Distinguished Alumni Award der Michigan State University und wurde 2016 zum Mitglied des Order of Australia (AM) ernannt.

Seine Diskografie umfasst rund 60 Einspielungen, darunter eine GRAMMY®-nominierte Aufnahme der Klavierkonzerte von Grieg und Moszkowski mit Joseph Moog sowie Veröffentlichungen mit dem Konzerthausorchester Berlin und der Deutschen Radio Philharmonie. Besonders hervorzuheben ist ein dreiteiliger Brahms-Sinfoniezyklus mit dem Göttinger Symphonieorchester, der bei den International Classical Music Awards 2022 als eine der herausragenden Produktionen des Jahres gewürdigt wurde.

BRANDENBURGER SYMPHONIKER

Die Brandenburger Symphoniker wurden im Jahre 1810 gegründet. Sie gehören als ältester bestehender Klangkörper Brandenburgs zu den prägenden kulturellen Einrichtungen des Landes. Mit ihrem unverwechselbaren Klang begeistern die Symphoniker ihr Publikum weltweit mit der reichen Vielfalt der klassischen, romantischen und modernen Orchestermusik.

Eine Vielzahl von bedeutenden Dirigenten hat das Brandenburger Traditionsorchester in den vergangenen Jahrzehnten begleitet. Nach Michael Helmuth, der das Orchester über viele Jahre erfolgreich leitete, war Peter Gülke von 2015 bis 2020 Chefdirigent. Im Oktober 2022 wurde Andreas Spering zum Chefdirigenten der Brandenburger Symphoniker gewählt und begann seine Amtszeit mit der Saison 2023 / 2024.

In der Saison 2022 / 23 machte das Orchester international mit einem Emilie Mayer Schwerpunkt von sich reden: In seinen Konzerten präsentierte es das komplette symphonische Werk Emilie Mayers in einer weltweit einzigartigen Retrospektive zum 140. Todestag der Komponistin.

Das 8. Symphoniekonzert der Saison 2024 / 2025 wurde von Deutschlandradio Kultur mitgeschnitten und übertragen. Auch sonst dokumentieren zahlreiche CD-Einspielungen, Rundfunk- und Fernsehproduktionen die vielseitige und erfolgreiche Arbeit des Orchesters. Anlässlich des Jubiläums *200 Jahre Brandenburger Theater* im Oktober 2017 erschien die CD *Franz Schuberts C-Dur Symphonie* unter Leitung von Peter Gülke. Mit ihrem Chefdirigenten Andreas Spering nahmen die Symphoniker im Sommer 2023 Mozarts Hornkonzerte auf, Solistin dieser Aufnahme ist Sibylle Mahni.

Die Brandenburger Symphoniker gastierten in vielen nationalen und internationalen Konzertsälen. Gastspielreisen führten das Orchester in die Metropolen von Europa, Asien und Amerika. Sie gaben u. a. gefeierte Konzerte in Peking, Qingdao, Guangzhou, Los Angeles, San Francisco, Madrid, Sofia, Kapstadt, Johannesburg, Sapporo und Kyoto. Als Festivalorchester gastierten die Brandenburger Symphoniker beim Festival MusicaMalorca und dem Opernfestival Kammeroper Schloss Rheinsberg.

Als Orchester des Brandenburger Theaters engagieren sich die Brandenburger Symphoniker für die Aufführung zeitgenössischer Orchestermusik im Rahmen des Komponistenwettbewerbs *Brandenburger Biennale* und sind bei der Ausbildung junger Musiker und Dirigenten langjähriges festes Partnerorchester der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ und der Universität der Künste in Berlin. Dabei werden die jungen MusikerInnen unter Anleitung der erfahrenen OrchestermusikerInnen mit den entscheidenden Aufgaben des Orchesteralltags vertraut gemacht.

Für sein Konzept zur stärkeren Bespielung des ländlichen Raumes (REACH) wurde das Orchester 2017 von der Bundesregierung für das Programm *Exzellente Orchesterlandschaft Deutschland* ausgewählt.

Auch für den aktuellen Förderzeitraum konnte der ehemalige Intendant Dr. Alexander Busche knapp 400.000 Euro an Fördermitteln aus diesem Topf akquirieren. Sie werden für ein inklusives Projekt mit Mozarts Da-Ponte-Opern in neuen Übersetzungen in einfacher Sprache eingesetzt.



IMPRESSUM

Spielzeit 2025/26 · Änderungen vorbehalten · Brandenburger Theater GmbH, Grabenstraße 14, 14776 Brandenburg an der Havel · Geschäftsführung: Dipl.-Betriebswirtin (FH) Christine Flieger · Redaktion: Abteilung PÖA BT · Titelfoto: © Dr. Alexander Busche; Nicholas Milton © Marco Kany · Layout/Satz: Mandy Hoffmann · Druck: 400 Exemplare, Inhousedruck

TICKETS 03381 / 511 - 111 · www.brandenburgertheater.de      